

Vorwort

Wer in unserer hektischen Welt gesund bleiben will, tut gut daran, sich immer wieder einen Ausgleich zu verschaffen, sei es durch einen täglichen Spaziergang, meditatives Gehen oder bewusstes Atmen.

Eine ideale Umgebung dafür bietet der Wald. In ihm liegt ein grosses gesundheitsförderndes Potenzial. Er liefert uns saubere Luft, Heilpflanzen und Entspannung. Indem er den Menschen eine Infrastruktur für diverse, unter anderem sportliche Aktivitäten bietet, hat er einen positiven Einfluss auf unseren Körper und beeinflusst so auch Geist und Psyche auf subtile Art und Weise.

„Psychologische Befragungen haben ergeben, dass Menschen alleine schon die Farbe Grün (Waldgrün) als beruhigend, sanft und freundlich empfinden. Sie scheint die Psyche zu harmonisieren. Andererseits bieten das Wechselspiel zwischen Licht und Schatten und die Vielfalt an Farbvariationen Anregungen für unsere Sinne, die die menschliche Psyche zur Stimulierung und Zufriedenheit ebenfalls braucht“ (Rauch, 2001).

Der Wald wirkt also nicht nur als Filteranlage für Luft und Wasser, sondern hat auch eine heilsame Wirkung auf unsere Atemwege und unser Seelenleben.

Am 21. März 2001 haben elf gesamtschweizerische Organisationen zum internationalen Tag des Waldes das Thema „Wald und Gesundheit“ aufgegriffen. Als Vision wurde benannt, dass in Zukunft „bestimmte Wälder speziell bewirtschaftet“ (Rauch, 2001) werden könnten, im Hinblick auf präventivmedizinische, therapeutische, menschliche und / oder schöpferische Bedürfnisse.

In der Diplomarbeit wird die Vision noch erweitert, indem der Fokus auf die Erwachsenenbildung gelegt wird. Dabei gilt es herauszufinden, ob der Wald - nebst all den oben erwähnten Tatsachen - so etwas wie ein Bildungspotenzial hat.

Mein zu untersuchendes Objekt ist der ‚Seelensteg Heiligkreuz‘ (SSH). Er besteht seit sechs Jahren, liegt im Hundsbodenwald in der Gemeinde Hasle, im Entlebuch.

Inhaltsverzeichnis

<i>Vorwort</i>	1
<i>Inhaltsverzeichnis</i>	2
1. Einleitung	4
1.1 Zentrale Fragestellung	6
1.2 Ziele	6
2. Natur und Bildung	Fehler! Textmarke nicht definiert.
2.1 Natur und Bildung im Wandel der Zeit	Fehler! Textmarke nicht definiert.
2.2 Bildungsgeschehen – eine Dreiheit.....	Fehler! Textmarke nicht definiert.
2.2.1 Lernfähigkeit des erwachsenen Menschen (Du)	Fehler! Textmarke nicht definiert.
2.2.2 Rolle des Ausbilders (Ich).....	Fehler! Textmarke nicht definiert.
2.2.3 Die Lernumgebung – Wald, die Anlage (Es)	Fehler! Textmarke nicht definiert.
2.3 Konstruktivismus - Bildungsprozess	Fehler! Textmarke nicht definiert.
2.3.1 Konstruktivistische Didaktik.....	Fehler! Textmarke nicht definiert.
2.3.2 Lernformen – Lernprozesse begleiten.....	Fehler! Textmarke nicht definiert.
2.3.3 Die sieben Lernprozesse - Lernschritte	Fehler! Textmarke nicht definiert.
2.3.4 Drei-Lernweg-Modell nach van Houten	Fehler! Textmarke nicht definiert.
2.4 Humanistische Pädagogik.....	Fehler! Textmarke nicht definiert.
3. Seelensteg Heiligkreuz, ein Bildungsraum für Erwachsene	Fehler! Textmarke nicht definiert.
3.1 Der Seelensteg, Teil eines Konzeptes	Fehler! Textmarke nicht definiert.
3.2 Die Anlage Seelensteg - Konzeption und Ausführung	Fehler! Textmarke nicht definiert.
3.3 Der Besucher, die Besucherin.....	Fehler! Textmarke nicht definiert.
3.4 Begleiter von Gruppenführungen	Fehler! Textmarke nicht definiert.

4. *Praxisanalyse „5 Jahre SSH“ - Evaluation*..... **Fehler! Textmarke nicht definiert.**
 - 4.1 Dokumentation Besucherzahlen **Fehler! Textmarke nicht definiert.**
 - 4.2 Umfrage-SSH..... **Fehler! Textmarke nicht definiert.**
 - 4.3. Ergebnisse der Umfrage..... **Fehler! Textmarke nicht definiert.**
 - 4.3.1 Ergebnisse im Detail (Auszug vgl. Anhang)..... **Fehler! Textmarke nicht definiert.**
 - 4.3.2 Lernaspekte **Fehler! Textmarke nicht definiert.**
 - 4.4 Interview **Fehler! Textmarke nicht definiert.**
 - 4.5 „Workshop 5 Jahre SSH“ **Fehler! Textmarke nicht definiert.**
 - 4.6 Selbstlerngruppe „Steg“ **Fehler! Textmarke nicht definiert.**
 - 4.7 Lehrerweiterbildung (PHZ) - Kursevaluation..... **Fehler! Textmarke nicht definiert.**
 - 4.8 Lerninhalte - (Matrix) **Fehler! Textmarke nicht definiert.**
5. *Synthese – Interpretation* **Fehler! Textmarke nicht definiert.**
 - 5.1 Lerngeschehen SSH: Ich – Du – Es, eine Dreiheit **Fehler! Textmarke nicht definiert.**
 - 5.2 Lernwege und Lernprozesse des SSH..... **Fehler! Textmarke nicht definiert.**
 - 5.3 Didaktik der Dreiheit – ein Gedankenmodell **Fehler! Textmarke nicht definiert.**
6. *Folgerungen - Konsequenzen*..... **Fehler! Textmarke nicht definiert.**
7. *Schlusswort*..... **Fehler! Textmarke nicht definiert.**
8. *Literaturverzeichnis* **Fehler! Textmarke nicht definiert.**
9. *Anhang* **Fehler! Textmarke nicht definiert.**

1. Einleitung

„Schlummert nicht in allen Menschen ein Verlangen, nicht zu ruhn,
das uns immer wieder antreibt, einen nächsten Schritt zu tun?

Wohin führt uns diese Reise, was denn ist es, das uns treibt?
Liegt ein Sinn darin verborgen, dass hier keiner stehen bleibt?

Angstvoll halten wir inne, weil der Weg so völlig fremd
und die ungewisse Zukunft uns am Weitergehen hemmt.

Mutig lass uns Schritte wagen, denn was lebt, bewegt sich stets,
selbst, wenn wir uns oft auch irren, nur wenn wir's versuchen
– dann geht's!“ (Lerch, 2001)

Im Sinne dieses Textes wurde im Jahre 2000 der Seelensteg Heiligkreuz (SSH) geschaffen. Was ist überhaupt ein **Seelensteg**? Der Seelensteg Heiligkreuz ist ein Projekt der Unesco Biosphäre Entlebuch. Mit einem Holzsteg, der durch den idyllischen Hundsbodenwald führt, wurde ein neuer Erlebnis- und Lernpfad, der sogenannte „Seelensteg“ geschaffen. Dieser Steg wurde vor sechs Jahren mit dem aus dem Sturm Lothar anfallenden Holz erbaut, und er ermöglicht seither, eine in der Schweiz einmalige „menschliche Nutzung“ (Burren, Felder, Stöckli, 2000). Urs Felder schreibt im „Schlussbericht zum Seelensteg“ (2001), dass dieser Steg in der Schweiz einzigartig sei.

Der Seelensteg, als reizvoller Rundweg konzipiert, wird über eine Brücke - als symbolische Verbindung zweier Welten - erreicht. Über diesen leicht erhöhten Holzsteg schreitend, wird die „Natur aus einer neuen, ungewohnten Perspektive wahrgenommen. Ganz ungewollt taucht man in eine sinnlich-ehrfürchtige Begegnung mit der Schöpfung ein, und alltägliche Bilder, Geräusche und Gerüche werden auf einmal bewusst wahrgenommen“ (ebd.).

Mit dem Seelensteg wurde ein neuer Begriff und ein Erlebnisraum geschaffen. In der Zwischenzeit haben über hundert Führungen stattgefunden, und die Nachfrage steigt ständig. Die Besucher sind neugierig geworden und fühlen sich sowohl im inneren Empfinden als auch im äusseren Bewusstsein stark angesprochen. Der Seelensteg soll einen Ausgleich zur hektisch und multimedial geprägten Welt bieten.

Begründung zur Themenwahl

Die Öffentlichkeitsarbeit am Wald hat mir als Förster immer grosse Freude bereitet.

Vor zwanzig Jahren hatte ich angefangen, in meinem Forstrevier für die Primarstufen die ersten Waldtage zu gestalten. Später holte ich mir bei der Bildungsinstitution „CH-Waldwoche“ (Lohri, 1997) zusätzliches Know-how in der Natur- und Umweltpädagogik. Seither engagiere ich mich für sogenannte waldpädagogische Programme. Nebst diesem Engagement für die Waldpädagogik unternahm ich zusammen mit meiner Frau Rita von Arb längere Reisen rund um die Welt. Diese führten uns auch zu einzigartigen National- und Biosphärenparks.

Im Sommer 1997 besuchten wir den Nationalpark „Bayrischer Wald“ (o.V., 1997). Dabei überzeugte uns das touristische Konzept mit Infozentrum, Waldlernspielgelände, Tierfreigehege,

waldgeschichtliche Wandergebiete, Themenpfade, Erholungseinrichtungen sowie verschiedenen Veranstaltungs- und Führungsangeboten.

Im Rahmen einer Sonderführungsreihe fand im Wald eine Führung zum Thema „Natur und Schöpfung“ statt, unter dem Motto: „Auf alten und neuen Wegen dem Wald begegnen“ (ebd.). Diese Führung, durch einen Förster und eine Theologin, hat uns stark berührt. In diesem Zusammenhang wurden wir auf einen speziellen Pfad, den „Seelensteig“ (ebd.) aufmerksam gemacht. Dieser - rund 1,3 Kilometer lange - Steig (Holzsteg) vermittelte tiefe Einblicke in einen - 1983 durch Windwurf und Borkenkäfer - tiefgreifend veränderten Wald. Meine Frau und ich waren beeindruckt und hielten diesen Seelensteig für eine geniale Idee der forstlichen Öffentlichkeitsarbeit. „Die Wälder am Seelensteig geben uns positive Einblicke in das Schicksal sich selbst überlassener Natur. Sie werden zu einem Fenster in die Zukunft“ (o.V., 2004).

So verwundert es eigentlich nicht, dass ich, als Koordinator der Waldpädagogik im Kanton Luzern, bei der Entstehung des Biosphärenreservates Entlebuch ein Walderlebniskonzept mit einem Seelensteg vorgeschlagen habe. Der Seelensteig Heiligkreuz hat eine eigene gedankliche Ausrichtung. Indem er die Bedeutung des Wallfahrtsortes aufnimmt, knüpft er eine enge Beziehung zwischen Schöpfung und Wald. „In dieser thematischen Verbindung ist der Seelensteig europaweit einzigartig“ (Burren, 2001).

Zusammenfassung

Die Freude an der Natur und mein Interesse an pädagogischer und forstlicher Öffentlichkeitsarbeit haben mich unter anderem in den Bayrischen Wald zum Seelensteig geführt. Diese Erlebnisse waren so nachhaltig, so dass daraus der Seelensteig im Heiligkreuz entstanden ist. Dieser wird nun zum Thema meiner Diplomarbeit, wodurch ich mir neue Erkenntnisse zu den gestellten Fragen erhoffe.

Gegenwartsfrage:

„Ein Begriff entsteht als Antwort auf ein neu auftauchendes Phänomen, eine Zeiterscheinung, eine Gegenwartsfrage“ (Lohri, 1997). In den 70er und 80er Jahren des vergangenen Jahrhunderts erwuchs Zukunftsangst aus der Betrachtung, der Mensch vergifte seine eigene Lebensgrundlage. Daraus bildete sich die Einsicht, wir Menschen müssten umlernen, und dazu braucht es Erziehung – Umwelterziehung. Was hat sich seither verändert? Haben wir wirklich umgelernt, denken und handeln wir nachhaltiger? Oder reihen sich einfach weitere Phänomene aneinander, wie beispielsweise die Furcht:

- Im Privatleben zu scheitern – zu viel Freizeit, Alltagsstress, Elektrosmog usw.
- Um den Job – Arbeitsplatzverlust, Frühpensionierung, Stress, Burnout-Syndrom
- Vor den Umweltveränderungen – Klimawandel, Naturkatastrophen, Feinstaub usw.
- Vor Pandemien – Aids, SARS, Vogelgrippe, zu wenige und unwirksame Medikamente
- Vor dem Krankheitswesen – Prämien, Übergewicht, Gentechveränderungen
- Vor medialer Gehirnwäsche – Informationsflut, negative Schlagzeilen
- Vor der Globalisierung – politischem Sparexzess, Privatisierungswelle und und ...

Was braucht es heute für die Bewältigung der Gegenwartsängste? Ist es nicht weniger Erziehung, dafür mehr Bildung, Menschenbildung, Erwachsenenbildung, Persönlichkeitsbildung, Selbstbildung, um menschengerechte Antworten für menschengemachte Ängste und Phänomene bereitzustellen? Damit komme ich zur eigentlichen Fragestellung der Diplomarbeit.

1.1 Zentrale Fragestellung

Inwiefern (ob überhaupt und inwieweit) bewirkt ein Gang über den Seelensteg beim (selbstgeleiteten oder fremdgesteuerten) erwachsenen Besucher Selbsterkenntnis und -entfaltung, so genanntes Bewusstsein im Sinne des Selbstlernens?

Leitfragen:

- Welche Bezüge zur Bildung sind vorhanden?
- Wie lernen Erwachsene, und was ist das spezifische Lernen auf dem Seelensteg?
- Was ist die Rolle der Personen, die Führungen begleiten?
- Welche Bedeutung kommt der natürlichen Lernumgebung, der Anlage SSH zu?
- Wie wirkt sich ein Besuch des SSH aus, und wodurch könnte er optimiert werden?

1.2 Ziele

Produkteziel

Das Lernpotenzial des Seelensteges ist aufgezeigt und die Konsequenzen werden benannt.

Wirkungsziel

Die Erwachsenen lernen auf dem Seelensteg. Sie erkennen vieles über sich und ihr Leben. Die Selbsterkenntnis und der Umgang mit dem Selbstmanagement ist aktiviert.

Leitziele:

- Im Kontext der naturbezogenen Umweltbildung (NUB) werden die Ziele und Methoden der Waldpädagogik aufgezeigt
- Lernwege der Erwachsenen werden benannt, das Drei-Lernweg-Modell und die Didaktik der Dreiheit werden zur Diskussion gestellt
- Der Unterschied zwischen Fremd- und Selbststeuerung, das Selbstlernen wird beleuchtet
- Die Lernumgebung und der Lerninhalt werden in Beziehung gebracht

Eingrenzung - Ausweitung

- Der Seelensteg Heiligkreuz wird mit dem Begriff SSH und die Diplomarbeit mit DA abgekürzt.
- Der Einheitlichkeit halber wird für all die Seelenstegbesucherinnen und Seelenstegbesucher der Begriff „Besucher“ verwendet. Da der Begriff „Besucher“, sowohl in der Mehrzahl (die Besucher), als auch in der männlichen Form (der Besucher) gelesen werden kann, wird für alle anderen Personen, die in der DA vorkommen, die männliche Form verwendet.
- Über den SSH wurden verschiedene Untersuchungen durchgeführt. Das Kapitel Praxisanalyse ist das Herzstück der DA und soll helfen, das Produkteziel zu benennen und die vermutete Wirkung qualitativ und quantitativ festzustellen und zu beschreiben.
- Sämtliche Antworten zur Umfrage, die unterschiedlichen Auswertungen der Kategorien und die vollständigen Folgerungsaspekte können bei Bedarf beim Autor eingesehen werden. In dieser Arbeit werden nur die Gesamtaussagen dargestellt und kommentiert.
- Eine Arbeit über den „Seelensteg“ kann allenfalls bestehende Terminologien herausfordern und Tabus berühren. Sind wir einfach offen, und freuen wir uns über neue oder anders lautende Aspekte, ohne daraus eine Glaubensgeschichte heraufzubeschwören.

- Die Dreiheit eines Bildungsgeschehens (Ich, Du und Es), das Selbstlernen und damit die Rolle des Lehrenden werden in dieser Arbeit fokussiert.
- Die DA wird ‚lösungsorientiert‘ (im Sinne von Lernwegen entdecken, dem Thema dienen) aufgebaut und mit einem breitgefächerten Literaturspektrum ‚abgesichert‘.

Adressaten

Die Arbeit richtet sich hauptsächlich an die folgenden verantwortlichen Institutionen und weiteren Personen:

- Pflegschaft Heiligkreuz als Grundeigentümerin
- Trägerschaft des „Kultur-, Kraft- und Walderlebnisentrums Heiligkreuz“ (KKWH)
- Bildungsforum der Unesco Biosphäre Entlebuch (UBE)
- Dienststelle Landwirtschaft und Wald (LAWA)
- Personen, die Führungen auf dem Steg begleiten
- Fachpersonen der Erwachsenenbildung und Naturpädagogik